

VN-HEIMAT-UMFRAGE

Und wie gefällt den Gästen das neue Café?



Ich bin jeden Tag hier und schätze das gemütliche Ambiente und die freundliche Bedienung. Außerdem gibt es nur noch wenige

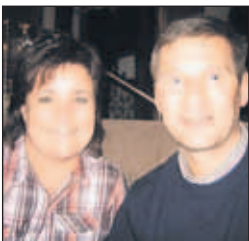
Lokale, die von Einheimischen geführt werden.

HEINZ WALKNER

Wir sind zum ersten Mal da und finden es sehr gemütlich. Einiges erinnert noch an das Café von früher und der Kuchen ist ausgezeichnet.



INGRID UND THOMAS GOLZ



Wir finden es schön, dass das Café nun weitergeführt wird. Es ist sehr geschmackvoll eingerichtet und wir finden es schön, dass noch alte Elemente vorhanden sind.

REGINA UND MARKUS GREPPMAYR

Das Café schaut schön aus und gefällt uns gut. Es ist modern und trotzdem gemütlich. Die Cremeschnitte war fein und die Bedienung ist sehr freundlich.



TRUDI GRABHER UND MAG. VERENA STOPPEL

ZUR PERSON

Margot Steinwender

Secondhand-Geschäft-Betreiberin

Wohnort: Dornbirn


geb. 6. 7. 1959

Familienstand: verheiratet, 1 Tochter

Hobbys: Schwimmen, Ski fahren und Jassen

Lebensmotto: „Jeden leben lassen“



 Kontakt Pinoccio: Rheindorferstraße 17, 6890 Lustenau, Tel. 05577 88035, www.pinoccio.at, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8.30 bis 11.30, und 14 bis 17 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen, Sa, 9 bis 12 Uhr, Kleider Annahme: Mo und Do, 8.30 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr Restliche Artikel immer während der Geschäftszeiten.

Café König – Start geglückt

Die Erwartungen der jungen Besitzer in den Neuanfang wurden übertroffen.

(VV) „Den Ofen könnten wir rund um die Uhr eingeschaltet lassen“, meint **Eva Piringer** auf die Frage, wie es denn so läuft. Mit anderen Worten: es wird gebacken, was das Zeug hält. Die neuen Betreiber des alteingesessenen Kaffeehauses haben das Gefühl, dass die Lustenauer regelrecht ausgehungert waren nach hausgemachten Konditoreispezialitäten. Der Laden wird gestürt und Schokomousse-, Bananen-, Malakofftorte u. a. feine Sachen finden reißenden Absatz. Schon beim Eintreten erfüllt ein wunderbarer Duft nach Schokolade und frischem Gebäck die Nase.

Im Café selbst findet man eine gemütliche Atmosphäre im geschmackvoll eingerichteten Ambiente bei freundlicher Bedienung. Besucher, die das Café König von früher her kennen, finden



Paul und Eva Piringer (zweiter und dritte von rechts) mit ihrem Team.


(Fotos: VV)

durchaus auch alte Elemente im frisch renovierten Haus. So ist z. B. die edle Stukaturdecke erhalten geblieben und im erhöhten Teil des Cafés können sich die Raucher dem Genuss hingeben, ohne die anderen Gäste zu stören. Ganz umgestaltet wurde der Eingangsbereich mit barrierefreiem Aufgang und einladender Treppe.

Auch Mittagsmenüs

Die Umbauzeit bedeutete für die jungen Leute „Stress

ohne Ende“, doch die Tatsache, dass der Gastbetrieb so gut angenommen wird, lässt sie die Strapazen schnell vergessen. Neu im Café König ist, dass auch ein preiswertes Mittagsmenü mit gutbürgerlicher Kost angeboten wird. Dafür sorgt Küchenchefin **Andrea**, Evas Mutter. „Und ein echtes Lustenauer Frühstück, nämlich Riebel und Kaffee, gibt es auch“, meint sie augenzwinkernd.

 Das Café König ist täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Am Dienstag ist Ruhetag.

„Es muss ja nicht immer alles neu sein“

(cth) Montagvormittag im Pinoccio. **Margot Steinwender** und ihre Mitarbeiterin **Elisabeth** sind ziemlich im Stress. Berge von Skianzügen, Pullover, Winterjacken und Spielsachen trudeln ein und müssen sortiert werden. Montag- und Donnerstag ist Warenannahme und da geht es im Lustenauer Secondhand rund. „Da wissen wir manchmal vor lauter Arbeit gar nicht mehr, wo uns der Kopf steht“, lacht die Chefin. Trotzdem ist für Lachen immer genug Platz. „Wir haben ein super Team und da schaffen wir fast alles“, erklärt die Dornbirnerin stolz. „Secondhand-Einkauf erfreut sich wachsender Beliebtheit. Früher war es vielleicht eher ein Tabu, dass man Gebrauchtes kauft, heute haben wir Kundenschaft aus allen Schichten“, erzählt Margot. Durch Zufall kam sie in die Branche. Eine Schwägerin aus Liechtenstein brachte damals die

Kleider ihrer Tochter immer in einen Secondhandshop.

Mut wurde belohnt

„Ich habe mir den Laden angeschaut und dachte, das wäre was für mich“, so Margot. Kurz darauf kam sie überraschend an ihr erstes kleines Geschäft in der Lustenauer Reichsstraße. „Ich stand in meinem neuen Laden und hatte absolut keine Ahnung. Davor war ich Büroangestellte und über Nacht selbstständige Geschäftsfrau“, schmunzelt sie. Heute sieht alles anders aus. Margot blickt stolz auf ihr inzwischen 300 m² großes Gebraucht- und Neuwarenreich. Seit drei Jahren führt sie nun ihren neuen Laden in der Rheindorferstraße. Auf zwei Stöcken findet man von der modischen Schwangerschaftskleidung, alles für die Baby-Erstaustattung, Kinderbetten, Markenmode bis zu Fahrrädern und Snow-



Margot Steinwender (r.) und Mitarbeiterin Elisabeth als eingespieltes Team. (Fotos: cth)

boards. „Wir haben viele Kunden aus der Schweiz und sogar die Papas scheuen den Weg in den Secondhand nicht mehr“, freut sie sich. Zweimal im Jahr gibt es im Pinoccio auch einen Ausverkauf. Dann erhält man die Schnäppchen aus Margot's Gebrauchtwarenparadies noch günstiger. Was dort noch übrig bleibt findet Platz beim „Ein-Euro-Tag“, der inzwischen fest zum Jahresprogramm gehört. Der gesamte Erlös daraus kommt einem guten Zweck zugute. Das spricht für die engagierte Chefin – trotz tollen Erfolgen als Geschäftsfrau hat Margot den sozialen Gedanken nie aus den Augen verloren.